

Präsidentin der Fachhochschule Emden/Leer
Prof. Dr. Dorothea Hegele

IHK – Wirtschaftsabend

Verleihung des IHK-Exzellenzpreises Technik

Anrede

Persönliche Begrüßung

Frischer Wind, weites Land, klares Wasser

gute Aus- und Weiterbildung
und anwendungsorientierte Forschung

Für mich lässt sich Beides in Emden und Leer für eine optimale
Wirtschafts- und Kulturentwicklung verbinden:

Herr Wendt, Sie haben als Präsident der IHK auf die dramatischen
Konsequenzen für Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der maritimen
Wirtschaft hingewiesen. Die Fachhochschule Emden/Leer wirkt mit
Ihren 3600 Studenten, 120 Professoren und 210 Beschäftigten dem

Fachkräftemangel der hiesigen Wirtschaft aktiv und erfolgreich entgegen. Die Fachhochschule Emden/Leer bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern; sie vermittelt die dafür erforderlichen fachlichen und interdisziplinären Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, so dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu friedlichem und verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechts- und Kulturstaat befähigt werden. Wir verpflichten uns in unserem Leitbild der Orientierung in Lehre und Forschung an neuen Erkenntnissen der Wissenschaft und Kunst sowie an aktuellen und künftigen Anforderungen der Praxis und Gesellschaft. Die Rahmenbedingungen nachhaltigen Wirtschaftens verändern sich Emden und Leer grundlegend. Traditionellen Schiffsbau werden wir mit neuem umweltfreundlichen Schiffsbau fortführen. Professoren unserer Hochschule arbeiten im neuen Fachbereich Seefahrt und im Fachbereich Technik an diesen aktuellen Projekten zum Erhalt des Schiffbaus in Emden seit vielen Jahren mit. Wir fördern und unterstützen Sie mit Kompetenzzentren, Technologietransfer, Instituten und Gesellschaften wo wir können.

Wir bekennen uns zu einem kontinuierlichen Prozess der Qualitätsverbesserung unserer modularisierten, international und interdisziplinär anerkannten Studienangebote. Erwerb von Schlüsselqualifikationen und ethische Kompetenz in grundständigen Ausbildungsgängen und lebenslanger Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Z.B. mit dem Studiengang Energieeffizienz begleiten und unterstützen wir den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel in der Region. An unserer Hochschule gibt es in dem Modul Regenerative Energien Vorlesungen zur Technik und Anwendung von Windkraftanlagen. Die elementaren Funktionen und Einsatzzwecke der Windkraftanlagen werden ausgehend von den historischen Windmühlen bis zu den modernen Windenergiekonvertern an Beispielen diskutiert. Die Physik des Windes und seine Verteilung werden im Hinblick auf die Standorte behandelt. Die Auslegung der Windkraftanlagen wird durch die Ermittlung theoretischer Leistungsausbeute und die aerodynamische Gestaltung der Windmühlenflügel festgelegt. Grundlagen zur Dimensionierung werden durch die Behandlung der Lastannahmen gegeben. Die konstruktive Auslegung der Windkraftanlagen-Elemente wird an Beispielen besprochen. Schließlich wird das Betriebsverhalten hinsichtlich verschiedener Regelungskonzepte diskutiert. Ostfriesland ist ein starker Standort in maritimer Verbundwirtschaft, Umwelt- und Energietechnik. In der Windkraft sind wir Weltmarktführer und werden diese Weltmarktführerschaft noch weiter ausbauen.

Wir identifizieren anwendungsorientierte Forschung als Grundlage für eine lebende Vermittlung von Qualifikationen als die Voraussetzung für kreatives Arbeiten sowie ein nachhaltiges Studium. Kreatives Arbeiten setzen wir an unserer Hochschule ein, um die „Marke“ Ostfriesland zu fördern. Es gibt Projekte von Professoren zur internet-basierten wissenschaftlichen Verbesserung der Datenlage und

studentische Projekte vor allem mit Interviews und Erfahrungsberichten. Ostfriesland ist eine Region mit hoher Lebensqualität, aber noch nicht mit optimalen Vertriebsstrukturen, z.B. für frische Milch und andere Molkereiprodukte. Die optimalen Fördermöglichkeiten in der Region gilt es gemeinsam auszuschöpfen und dazu die Vernetzung und die Strukturen zu optimieren:

Wir wollen

- Praktikumsplätze in der Region
- Arbeitsplätze im Umweltschutz
- Exzellente Weiterbildungsangebote
- praxisgerechte Ausbildungsangebote
- regionale und europäische Forschungsprojekte
- Studenten, die sich in der Region wohlfühlen
- Professoren, die hier zu Hause sind

Bisher bieten wir erfolgreich 21 Bachelor-Studiengänge und 10 Master-Studiengänge an. Praxisgerechte Ausbildungsangebote wird es auch als 7 semestrige Beachelorstudiengänge mit verbesserten Praxisausbildungsphasen geben. Zu den drei Fachbereichen Technik, Soziale Arbeit und Gesundheit, Wirtschaft in Emden wird ein vierter neuer Fachbereich Seefahrt in Leer Ansprechpartner für die maritime Wirtschaft der Region.

Wir suchen für unsere Hochschule starke Partner in der Region:

- Logopartner
- Netzwerkpartner
- Gemeinsame Ziele
- Gemeinsame Ressourcenerschließung
- Gemeinsame Ressourcennutzung
- Projektpartner für nationale und europäische Projekte

Auch wenn uns die Lage am Rande Deutschlands immer wieder einige Probleme bereitet, sind wir europäisch und international „ganz oben dabei“. Auf eine Hochschule mit 4000 Studenten „plus“ werden sich die Städte Emden und Leer und die Region vorbereiten. Es können mehr gemeinsame wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Projekte von Studenten und Bürgern gemacht werden. Wir haben auch viele ausländische Studenten und 90 Kontakte zu Partnerhochschulen im Ausland. Die Wirtschaftsunternehmen und Kirchen in der Stadt sind sehr gefragte Partner der Hochschule. Unser Förderverein, in dem Sie alle Mitglied werden können, schafft kurze Wege des Informationsaustausches.

Frischer Wind, weites Land, klares Wasser

gute Aus- und Weiterbildung
und anwendungsorientierte Forschung

Für mich lässt sich Beides in Emden und Leer für eine optimale
Wirtschafts- und Kulturentwicklung verbinden !